



IHR GESUNDHEITSAMT INFORMIERT

Ausbreitung der Tigermücke

Wie Sie die Tigermücke effektiv
bekämpfen können

*Der Regionalverband.
Verbindet Städte,
Gemeinden und Menschen.*





Gemeinsam gegen Tigermücken – Ihre Mithilfe zählt

Die Tigermücke ist tagaktiv und extrem stechfreudig. Sie führt in befallenen Gebieten zu starker Belästigung und erheblicher Minderung der Lebensqualität. Betroffenen ist es oft kaum mehr möglich, sich in ihrem Garten oder auf ihrem Balkon aufzuhalten. Zudem kann sie potenziell tropische Krankheiten wie Zika, Dengue- und Chikungunya-fieber übertragen.

In diesem Jahr sind die bestätigten Funde von Tigermücken in Saarbrücken um ein Vielfaches angestiegen – auch in Ihrem Wohngebiet. Damit sich die Tigermücke nicht weiter ausbreitet, brauchen wir Ihre Unterstützung: Beseitigen Sie mögliche Brutstätten in ihren Gärten und auf ihren Balkonen. Nur so lässt sich die Ausbreitung eindämmen.

Erkennungsmerkmale

Sie ist klein – ca. 6 mm



- 1 Charakteristisches Muster der Beine – das dritte Beinpaar hat 5 weiße Streifen – das letzte Fußglied ist weiß
- 2 Silbrig-weißer Längsstreifen am Vorderkörper
- 3 Silbrig-weiße Taster-spitzen



Wo brütet die Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier bevorzugt in kleinere, künstliche Wasseransammlungen, die länger als fünf Tage bestehen bleiben. Geeignete Orte dafür sind unter anderem Regentonnen, Abflussschächte, Eimer, Gießkannen, Blumentöpfe mit Untersetzern, auf Folien und Abdeckplanen, Vogel- oder Trinkschalen, mit Wasser gefüllte Schirmständer sowie alte Autoreifen.

Die Eier haften an den Innenwänden dieser Gefäße, können Trockenperioden ebenso wie Frost überstehen und bleiben dadurch lange lebensfähig. Sobald sie erneut mit Wasser bedeckt werden, entwickeln sich daraus im Zeitraum von Ende März bis Oktober die Larven.

Gut zu wissen:

Bewegte Gewässer und belebte Gartenteiche eignen sich dagegen nicht als Brutplätze, da hier genügend natürliche Feinde leben.



Wann sind Bti-Tabletten sinnvoll?

Bti ist ein biologischer Wirkstoff, der gezielt gegen Mückenlarven eingesetzt wird. Für Menschen, Tiere und Pflanzen ist er ungefährlich. Ein Einsatz ist immer dann sinnvoll, wenn die mögliche Brutstätte weder trockengelegt noch entfernt werden kann. Dies gilt zum Beispiel für Gullys oder Regentonnen.

Bti wird in Form von Tabletten verkauft, die dann im Wasser aufgelöst werden. Eine Tablette reicht dabei für rund 50 Liter Wasser. Bei Regentonnen müssen etwa drei bis fünf Tabletten eingesetzt werden. Die Wirkung von Bti hält zwei bis drei Wochen an. Danach muss das Gefäß erneut behandelt werden.

Bti-Tabletten sind in Bau- und Gartenmärkten erhältlich.

Wintermaßnahmen

Der Einsatz von Bti-Tabletten bringt über den Winter nichts, da sie nur gegen die Larven wirken, nicht gegen die Eier. Deshalb reinigen Sie unbedingt alle Gefäße gründlich, bevor Sie sie über den Winter einlagern, um Überwinterungseier zu entfernen.

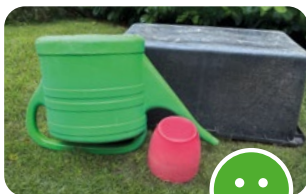
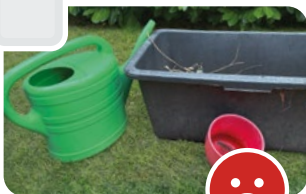




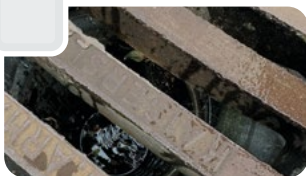
Ausbreitung der Tigermücke



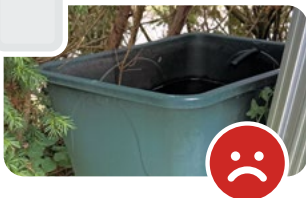
Checkliste – Maßnahmen



Das Wasser in Trinkschalen für Tiere sollte spätestens alle fünf Tage erneuert werden.



Abflussschächte auf dem eigenen Grundstück können mit Bti-Tabletten behandelt werden.



Regentonnen mit Netz oder Deckel abdichten – Deckel möglichst ohne Vertiefungen, in denen sich sonst Wasser sammeln könnte.



Ausbreitung der Tigermücke

Weiterführende Informationen und Anlaufstellen

Fotos von Mückenexemplaren, die Ihnen wie Tigermücken erscheinen, können Sie unter Angabe von Fundort, Datum und Kontaktdaten senden an: tigermuecke@rvsbr.de

Alternativ können Sie das Exemplar auch an den Mückenatlas schicken:
www.mueckenatlas.com

Regionalverband Saarbrücken
Gesundheitsamt
Stengelstraße 10-12
66117 Saarbrücken
tigermuecke@rvsbr.de



www.regionalverband.de/tigermuecke